

Antrag

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Dr.ⁱⁿ Dollinger und Mösl MA betreffend die Kinderbetreuung in den SALK

Der von der SPÖ am 4. November 2015 eingebrachte mehrteilige Antrag zur Verbesserung der Kinderbetreuung in der Salk wurde im Ausschuss am 6. April 2016 behandelt und pauschal abgelehnt. Nicht nur, dass damit die Chance vertan wurde, die von der Blutzentrale damals freigebliebenen Räumlichkeiten für Kinderbetreuung zu nutzen, sondern es gab inzwischen keinerlei Fortschritt in den angesprochenen Bereichen: Der Betreuungsbereich wurde nicht erweitert, es kam zu keiner Evaluierung der Öffnungszeiten bzw. der Erhebung des Bedarfs an einem Angebot für Wochenend- bzw. Nachtbetreuung für Kinder. Weiters wurde auch keine weitere Vorsorge in Form von betrieblichen Einrichtungen getroffen.

Im damaligen Ausschuss wurde von den Verantwortlichen mehrmals Bezug auf das neue Kinderbetreuungs- und Bildungsgesetz genommen, das bis dato nicht einmal als Entwurf vorliegt. Wenn damals von Expertenseite berichtet wurde, dass bestimmte Bedarfe nicht gegeben waren, so können diese in der Zwischenzeit längst vorliegen bzw. schafft ein gutes Angebot stets entsprechende Nachfrage.

Die zuständige Landesrätin Frau Mag. (FH) Klambauer hat den Handlungsbedarf erkannt und unter anderem beim Hearing am 11. Juni 2018 verschiedene Erfordernisse angesprochen. Da es sich bei den Landeskliniken um einen Leitbetrieb des Landes Salzburg handelt, der nunmehr auch in vielen Bezirken Standorte hält, wäre es wünschenswert, wenn gerade in diesem Unternehmen die in der betrieblichen Kinderbetreuung nötigen Erfordernisse rasch umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. das Angebot der betrieblichen Kinderbetreuung aller Standorte der SALK zu evaluieren (Öffnungszeiten, Bedarf an Randzeiten-, Wochenend- und Nachtbetreuung) und dem Landtag binnen drei Monaten zu berichten,

2. einen Plan binnen sechs Monaten vorzulegen, mit welchen zusätzlichen Investitionsmaßnahmen der steigende Bedarf (Krabbelgruppe, Kindergarten, Hort) gedeckt werden kann und
3. im Rahmen der SALK das Angebot für die Wochenend- und Nachtbetreuung als Pilotprojekt, für zumindest eine Kleingruppe, zu starten.
4. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 27. Juni 2018

Steidl eh.

Dr.ⁱⁿ Dollinger eh.

Mösl MA eh.